

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Ausrichten

„Lasset euch in eu-
rem Denken ver-
ändern und euch
innerlich ganz neu
ausrichten ...“
(vgl. Eph 4, 23)

Nacht der 1.000 Lichter Deutsch Wagram 2021



Ausgabe
Nr. 305
Nov. 2022



Erntedank und SOMA
Seite 8, 9 und 22

Sonntag der Weltmission
Seite 11 und 23

EvenSong
Seite 21



Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Um unser Haus, unsere Wohnung komfortabel, bequem und schön auszurichten, investieren wir Geld, Zeit, Energie, Fantasie und schließen teure Haushaltsversicherungen ab. Denn im eigenen Heim fühlen wir uns daheim, erleben wir Gemeinschaft, Wärme und Geborgenheit. Das neue Kirchenjahr, das mit dem Advent beginnt und in die Weihnachtszeit mündet, bietet uns Gelegenheit, in unser Glaubensleben jene Investitionen zu tätigen, die wir wie selbstverständlich für unser Zuhause aufbringen. Denn unser Glaube verheißt uns nicht bloß irdisches Wohlbefinden, sondern wahrhafte Erlösung, ja das ewige Leben! Anders als die übliche Hektik und stressbeladenen Vorbereitungen für große Feste möge die Vorbereitung auf die Geburt Christi eine besinnliche, heilige Zeit sein, die uns die Bedeutung des Geheimnisses der Menschwerdung Gottes innerlich betrachten lässt. Angesichts der Pandemie, des Krieges in der Ukraine, der steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten lässt sich die Bedeutung des Weihnachtsfestes zusammenfassen, wie es die Heilige Hildegard von Bingen beschreibt: „Advent heißt: Gott klopft bei uns an. Weihnachten heißt: Gott holt uns ab, egal, wo wir sind. In der Menschwerdung hat Gott sein tiefstes Geheimnis offenkundig gemacht. Gottes Sohn wurde Mensch, damit der Mensch seine Heimat habe in Gott.“

Ja, die Adventzeit mit ihren volkstümlichen Gestalten lädt ein, uns Gedanken über unser Glaubensleben zu machen und unseren Weg der Heiligkeit zu erneuern. Damit Gott Wohnung in und bei uns nehme! Wie der Apostel Paulus schreibt: „Lasst uns in unserem Denken verändern und uns innerlich ganz neu auf Gott ausrichten ...“ (vgl. Eph 4, 23).

Gehen wir im Advent Wege der Gerechtigkeit und der Taten der Liebe.

Im Namen der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräte und aller Mitarbeiter der Pfarrgemeinden Großebbersdorf und Manhartsbrunn wünsche ich eine besinnliche Adventzeit und frohe Weihnachten! Dazu ein gesegnetes, erfolgreiches, gesundes, fried- und hoffnungsvolles Neues Jahr 2023.

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Ein neuer Mensch werden - schon geschehen!

(Eph 4, 16 - 32)

Liebe Gemeindemitglieder,

in dieser Pandemie-Krisenzeit höre ich dauernd Mahnungen: Seid achtsam! Tragt Mund- und Nasenschutz! Feiert keine großen Feste! Haltet Abstand bei Menschenansammlungen! Alles sinnvoll! Aber nun auch noch am Sonntag dieser biblische Text mit einer langen Liste von Ermahnungen! Ist das nicht ein bisschen viel!? Typisch Kirche, die stets Moral predigt. Was für ein aktueller Brief an uns heute: dieser alte Brief an die Menschen damals in Ephesus! Und über all dem Ärger über die vielen Mahnungen und ihre Richtigkeit und Notwendigkeit habe ich die Aussagen aus dem Blick verloren, mit denen der biblische Text beginnt. „Legt den alten Menschen ab und zieht den neuen Menschen an!“ Wie geht das und was soll das heißen? Das Ziel aller Mahnungen ist: ein neuer Mensch werden! Das bedeutet: einmal einen neuen Anfang machen, aus der alten, gewohnten Denk- und Vorstellungswelt herauskommen. Tapetenwechsel! Perspektivwechsel! So etwas ist auf jeden Fall schwierig. Viele von uns sind Gewohnheitstiere und die Veränderungen bringen uns in unserer Lebensplanung durcheinander. Wir erleben und erfahren dies gerade: Junge Menschen haben andere Ideen, Ziele und Wunschträume von ihrem Leben und von der Zukunft der Welt. Ich brauche nur an den Streit um die Energieversorgung, an die Gewinnung erneuerbarer Energie aus Sonne, Wind und Wasser, an den Klimawandel und die Folgen für die Zukunft und anderes mehr zu erinnern. Vor zwei Generationen waren dies keine öffentlichen Probleme. „Legt den alten Menschen ab!“ Ich höre z.B. viele ältere Menschen über Vorstellungen der jüngeren Generation mit Blick auf die Künstliche Intelligenz und die Digitalisierung des Lebens stöhnen: „Schon wieder etwas Neues! Kann man uns nicht das für uns Altbewährte lassen? Ich möchte mich nicht mehr umstellen und ein neuer Mensch werden.“ Die eigene Erfahrung lehrt uns, dass ein Wechsel in unseren tra-

ditionellen Lebensvorstellungen von unserem Alltag nicht leicht ist. Dabei ist etwas Besonderes in den biblischen Worten zu entdecken: „Ihr wurdet gelehrt, euch in eurem Geist und in eurem Denken erneuern zu lassen.“ Wir werden aufgefordert, das Anziehen des neuen Menschen an uns geschehen zu lassen. Wir müssen Christus nicht neu erfinden und nicht mit vereinten Kräften den neuen Menschen schaffen. Wir Christen entdecken: Ich kann mir etwas Neues zutrauen. Ja, ich kann mir zutrauen, die Wahrheit zu sagen. Die am Anfang als lästige Mahnungen von mir beschrieben wurden, sind in Wahrheit Beschreibungen der christlichen Wirklichkeit, in der wir bereits leben, und zwar in der christlichen Gemeinde. Da finden wir Vertrauen, Hilfe und Zuwendung. Dieses neue Leben hat Jesus Christus für uns vorgelebt. So erinnern wir uns in unseren Gottes-Diensten immer neu daran, dass Gott uns dient. Sein gegenwärtiges Wirken – das ist der Heilige Geist – bestätigt uns, dass wir bereits ein neuer Mensch sind. Wir werden aufgefordert, diesen Akt Gottes an uns zuzulassen. Wir können Gnade und Vergebung einem anderen zusprechen, so dass aus dem alten Menschen ein neuer wird. Wer von uns erfahren hat, dass die eigene menschliche Schuld nicht das letzte Wort hat, der hat entdeckt, dass er neu aus der Fülle der Vergebung Gottes schöpft und lebt. Wir können anderen Menschen die Einladung Gottes weitergeben, immer einen neuen Anfang im Leben zu wagen. Das ist die frohe, befreiende Botschaft heute und morgen. Jesus Christus hat uns mit seiner Vergebung auf die richtige Spur des Lebens gesetzt. Der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsre Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserm Herrn.

*Altbischof Klaus Wollenweber, Bonn
aus theologie.uzb.ch/predigten/ein-neuer-mensch-werden / gekürzt*



Sommerkino Cineastischer Genuss im Pfarrsaal

Am 19. August 2022 veranstalteten DIE GRÜNEN GROSSEBERSDORF zum 3. Mal ihr Sommerkino, heuer aufgrund des unbeständigen Wetters sicherheitshalber nicht im Innenhof sondern im gut durchlüfteten Pfarrsaal. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, alle Plätze waren belegt. Bevor dem filmhungrigen Publikum die Kinodelikatesse „À LA CARTE! Freiheit geht durch den Magen“ mit ihren opulenten Bildern und politischem Tiefgang serviert wurde, zeigte ein Kurzfilm die Montage einer Photovoltaik-Anlage im Zeitraffer. Vor und nach dem Film gab es ein geselliges Beisammensein und angelegte Gespräche bei Snacks und Getränken.

Renate Kommer

Religion - wozu überhaupt?

Basierend auf der derzeitigen Ausstellung im Stift Klosterneuburg „Gotteskrieger“, die insbesondere die Zusammenhänge zwischen Wien, Böhmen und Mähren zur Zeit der Hussiten und des Hussitenkrieges darstellt, lud das Stift am 31. August zu einer spannenden Podiumsdiskussion ein. Das Thema „Religion wozu überhaupt?“ wurde durch einen Impulsvortrag einer Historikerin eingeleitet. Sie sieht zwischen den Religionskriegen im 15. Jhdt. und den Problemen heute Parallelen. Religion kann und soll Sinn und Ziele geben und spirituell begleiten. Die katholische Kirche war

durch Regina Pollak, Pastoraltheologin und Matthias Beck, Moraltheologe und Priester vertreten, auf der anderen Seite Etyan Reif, Begründer der Initiative Religion ist Privatsache und Lisz Hirn, Psychologin ohne Bekenntnis.

Frau Pollak beobachtet, dass Religion einerseits weiter an Bedeutung verliert, andererseits nehmen fundamentale Strömungen zu und die Relevanz in der Politik steigt. Die Kirche ist im Umbruch, wird aber trotz manchem Zweifel bestehen bleiben. Die christlichen Ansätze zur Menschenwürde seien heute in Europa in Gesetze gegossen, „das Innenleben verlohrt und wird nur noch von Psychologen abgedeckt“. Für Matthias Beck gilt es, mehr den einzelnen Menschen zu betrachten. „Die Probleme sind hier zu lösen und warum suchen Menschen Gott? Weil es ihnen dann besser geht. Gemeinschaft ist wichtig, das Individuum darf aber nicht vergessen werden.“ Herr Reif stellt die Forderung in den Raum, dass alle nach außen sichtbaren religiösen Zeichen entfernt werden sollen, Religion sei noch nie so irrelevant gewesen wie heute.

So spannend und interessant ich es fand, ich war doch ziemlich aufgewühlt nach manchen Statements. Die Vorstellung,



dass es keine Kirchen mehr mit Kreuzen geben dürfe, keine Wegmarterl, kein Gipfelkreuz... das macht mir richtig Gänsehaut. Ich hoffe, dass solche Forderungen in Europa aber nie umgesetzt werden.

Gabriele Ballner

Bildungsakademie Weinviertel lud zum Tag der offenen Türe

Am Nachmittag des 16. Septembers 2022 wurden die neuen Räumlichkeiten der Bildungsakademie Weinviertel in Gaweinstal der Öffentlichkeit vorgestellt und von Weihbischof Stephan Turnovszky gesegnet. Auf Einladung von Direktor Franz Knittelfelder kamen viele Ehrengäste und Besucher zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten, die im Gaweinstaler Pfarrhof untergebracht sind.

Für das Vikariat Nord präsentierten auch die vier Fachausschüsse des Vikariatsrates ihre Angebote und Aktivitäten. Es gab einen regen Austausch und sehr interessante Gespräche. Nach langer Zeit konnte man auch Kursteilnehmer aus früheren Kursen und Veranstaltungen in Großrußbach wieder treffen.

Mit zahlreichen Infoständen informierten die Abteilungen der Erzdiözese Wien die zahlreichen Besucher über ihre Aktivitäten und Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung, aber auch in den verschiedensten anderen Bereichen der Erzdiözese Wien. Insgesamt war es für uns eine interessante und schöne Veranstaltung.

Josefa Reiter und Margarete Höld



... über den Tellerrand

Entwicklungsraum Brünnerstraße West



Am 24. Oktober gab es ein gemeinsames Treffen mit Pfarrmoderator Zdzislaw Stwora und Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo sowie den stv.

Vorsitzenden aller sechs Pfarren des Entwicklungsraumes Brünnerstraße West im Pfarrsaal von Großebersdorf. Unsere Pfarren des Entwicklungsraumes sind aktive und lebendige Gemeinden. Die letzten Jahre zeigen, dass unabhängige Pfarren gut miteinander arbeiten können. Gemeinsam wird vor allem in der Firmstunde und bei Jugendmessen gearbeitet. Auch gemeinsame Jungscharlager haben schon stattgefunden. Die Leonhardiwallfahrt hat sich im Entwicklungsraum gut etabliert. Der Mehrwert der zukünftigen überpfarrlichen Arbeit ist im Pastoralteam und in der Entlastung der Ausschüsse zu sehen. Freiräume können entstehen, da nicht mehr jede Pfarre „alles“ machen muss. Das nächste Treffen findet am 13. März 2023 im Pfarrsaal von Münichsthal statt.

Josefa Reiter

Wallfahrt nach Medjugorje

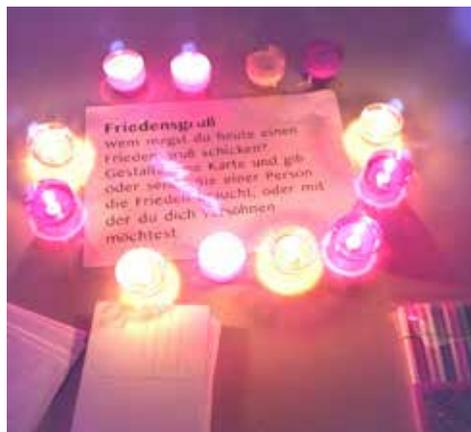
Vom 25. -30. Oktober 2022 fand eine Wallfahrt mit Pater Francesco Kohlmeyer vom Orden der Kalasantiner nach Medjugorje in Bosnien/Herzegowina statt. Am Ort des Gebetes und der Versöhnung hatten wir das Gefühl, der Himmel berührt die Erde.

Familie Rögner und Familie Widdeck



„Verleih uns Frieden gnädiglich“

Die Nacht der 1.000 Lichter in der Pfarrkirche Deutsch Wagram am Abend vor Allerheiligen stand heuer ganz im Zeichen des Ukrainekrieges: Das gesprochene und gesungene Gebet um Frieden waren inhaltliche Schwerpunkte des Even Songs. Die Kirche erstrahlte wie verzaubert im hellen Kerzenschein der 1.000 Tee-Lichter.



Die verschiedenen Stationen zum Thema Frieden waren sehr liebevoll und ansprechend aufgebaut und luden zum Mitmachen ein: Frieden säen, eine Friedenskarte verfassen, eine Friedenstaube falten, eine Friedensbotschaft pflücken...

Unter der Leitung von Michael Seiberler und Claudia Wenzel auf der Geige durfte unsere Singgruppe von Manhartsbrunn die musikalische Gestaltung des Abends übernehmen. Die meditative Stimmung

lud wie selbstverständlich zum Nachdenken und Beten ein: „Behüte mich Gott, denn ich komme zu dir!“ Wir freuen uns, dass wir auch heuer wieder dabei sein durften.

Gabriele Ballner

Leonhardi - Wallfahrt

Am 6. November 2022 fand bei schönem Wetter im Entwicklungsraum Brünnerstraße West die traditionelle Leonhardi-Wallfahrt mit einer feierlichen heiligen Messe und Tiersegnung in Unterrolberndorf statt. Auch die Pfarre Großebersdorf nahm in diesem Jahr wieder mit einer wanderfreudigen Gruppe daran teil!

Josefa Reiter



Dekanatskonferenz in Pillichsdorf

Am 10. November fand die Dekanatskonferenz in Pillichsdorf statt. Neben den Priestern waren alle stellvertretenden Vorsitzenden des PGR aus dem Dekanat Wolkersdorf (Pillichsdorf) eingeladen. Dechant Thomas Brunner begrüßte alle herzlich. Nach einer feierlichen Vesper zum Kirchenpatron St. Martin fand die Konferenz im Pfarrsaal statt. Es gab Informationen über unser Dekanat und Vikariat. Der Umweltbeauftragte der ED Wien Dipl.Päd. Markus Gerhartinger referierte über aktuelle Projekte.

Josefa Reiter



Herbst-Suchsel



N	O	V	E	M	B	E	R	E	M	O	Z	V	N	D
T	R	H	I	B	Z	A	U	S	E	F	F	E	K	T
B	A	L	F	A	G	C	T	M	R	L	L	R	L	I
L	T	E	A	P	F	E	L	M	N	E	N	S	I	L
Ä	M	I	R	U	G	H	N	A	T	L	O	C	M	M
T	K	H	A	S	B	A	S	B	E	H	T	H	K	B
T	S	A	R	A	P	L	A	S	Z	I	K	M	Ü	D
E	O	G	S	E	S	E	P	T	E	M	B	E	R	A
R	H	K	O	T	S	I	K	N	I	Z	E	T	B	B
T	Ä	L	T	A	A	G	A	E	T	E	W	Z	I	G
R	R	I	S	O	W	N	E	E	N	I	U	S	A	
P	E	S	U	M	B	E	I	T	F	R	N	N	G	S
E	R	P	I	L	Z	E	P	E	T	P	D	G	E	E
R	P	A	E	A	R	T	R	N	N	C	H	U	T	Z
G	H	E	R	B	S	T	F	E	R	I	E	N	N	A

Begriffe: (waagrecht —, senkrecht |, diagonal \)

Blätter

November

Oktober

Laub

September

Wind

Apfel

Herbstferien

Pilze

Erntezeit

Kastanien

Kürbis



Wichtelhäuser

Material: Papprolle, buntes Papier, Transparentpapier, Pfeifenreiniger, Fasermarker, Bastelmesser, Schere, Klebestift.



Papprolle dritteln und mit Tonpapier bekleben. Fenster und Türen in die Rolle schneiden. Fensterrahmen aufmalen.

Aus buntem Papier ein Dach herstellen – hierzu das Papier wie eine Eiswaffeln einrollen und verkleben.

Pfeifenputzer um den Finger oder einen Stift wickeln und als Dekoration durch die Spitze des Daches fädeln. Wichtelhaus nun auf ein elektrisches Teelicht stellen.

Texte und Bilder von Pinterest (kreativSeite)





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Senioren- und Krankenfest

Das Senioren- und Krankenfest fand am Sonntag, den 4. 9. 2022 statt.

Nach dem Gottesdienst mit Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo und dem Empfang des Sakraments der Krankensalbung, gab es eine stimmungsvolle Agape. Den schmackhaften Brötchen und den frisch gebackenen Kuchenstücken konnte man im schön geschmückten Pfarrsaal nur schwer widerstehen.

Die gehäkelten Engerl aus Garn und bunten Handytaschen, liebevoll angefertigt von der Handarbeitsgruppe, waren ein kunstvolles Präsent für alle Gäste.

Zur Freude der Senioren fotografierte Familie Diem alle Besucherinnen und Besucher und so konnten auch Fotos als Erinnerung verteilt werden.

Gesammelt wurde für die Donbas Fahrt mit Röntgengerät und Medikamenten in die Ukraine von Georg Jachan. Wer wollte, konnte mitpenden. Die Sammlung erbrachte € 800,00.

Danke an alle, die zum großartigen Gelingen beigetragen haben!

Maria Pollany



Familienmesse mit Tauferneuerung

Für unsere Familien und Kinder, die zur Heiligen Messe gekommen sind, war es vielleicht ein Glück, dass die Familienmesse wegen Regens heuer in der Kirche stattgefunden hat. Die kleinen Kirchenbesucher sind vorne auf den bunten Pölstern gesessen und haben Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, der sich bei der Predigt direkt an sie gewandt hat, aufmerksam gelauscht, als er das Evangelium über das Wiederfinden des verlorenen Schafes in großen bunten Bildern anschaulich gezeigt hat. Das Keyboard von Alexander Schoiber, auf dem er die rhythmischen

Lieder gespielt hat, war direkt neben ihnen aufgebaut. So haben alle den Rhythmus der Lieder gespürt. Auch sein Junior Aaron war sehr angetan und hat mitreißend mitgeschunkelt!

Die Hortkinder haben uns passend zum Thema. „Wir feiern ein gro-

ßes Fest über das wiedergefundene Schaf“, viele bunte und vor allem toll verzierte Kronen gebastelt.

Herzlichen Dank an all diese kreativen Kinder! Nach dieser lebendigen Messe haben wir dann mit Kronen, Papierschlängen, Aufstrichbroten und Getränken im Pfarrheim weitergefeiert.

Bei den gemeinsamen Gesprächen mit den Jungmüttern ist dann der Wunsch zu einem ELternKInd-Treffen entstanden. Das erste hat schon stattgefunden und war für alle sehr schön. Wir freuen uns sehr darüber! Wir hoffen, dass nächstes Jahr wieder mehr Kinder mit ihren Eltern kommen und gemeinsam feiern.

Ein großes Danke an alle, die bei den Vorbereitungen und auch beim Wegräumen geholfen haben.

Regina Wildgatsch





Start-Sch(l)uss-Fest der Caritas in der Jesuitenkirche

Am 14. September 2022 machten sich zehn ehemalige und neue Mitglieder des Caritasteams von Großbeersdorf auf den Weg zum gelungenen Start-Sch(l)uss-Fest in der Jesuitenkirche mit Akkordeonmusik und der anschließenden Agape unter den Arkaden der österreichischen Akademie der Wissenschaften.

In der Eucharistiefeier mit Caritas Präsident Michael Landau betonte er den zentralen kirchlichen Auftrag: „Eine Not vergessene Kirche ist nicht mehr Kirche!“

Caritas ist ein zentraler kirchlicher Auftrag: Not sehen und handeln!

Die Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz Sr. Christine Rod meinte mit inspirierenden Worten „Was Menschen in der Caritas bewegt, sei, dass sie daran glauben, dass eine bessere und gerechte Welt für alle möglich ist“.

Danke den vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die bisherige Arbeit und Gottes Segen für die zukünftigen Aufgaben.

Lorenz Rögner und Josefa Reiter



Stv.
Vorsitzende
Großbeersdorf

Ausrichten auf Liebe und Frieden

Wissen Sie schon, wie Sie Ihr Weihnachtsfest ausrichten werden? Meine Freundin weiß bereits seit dem Sommer, wie sie ihr Lieblingsfest, das Weihnachtsfest, ausrichten wird. Sie organisiert seit einigen Monaten die Dekoration für den Christbaum als Symbol des Lebens mit glitzernden Kugeln und Kerzen in Weiß. Ihre Mutter hingegen liebt das Fest weniger, da beim Festmahl gewöhnlich viele zum Essen kommen und sie ist besorgt, dass die abwesenden Verwandten hoffentlich nicht ausgerichtet und schlecht geredet werden.

Aber was ist der zentrale Inhalt des Weihnachtsfestes? Der tiefere Sinn von Weihnachten ist die Ankunft des Herrn: Gott kommt im kleinen, hilflosen Kind von Bethlehem zu uns Menschen. Die Mitteilung und Ankündigung wird mit einer Nachricht überbracht und im Lukasevangelium erzählt (Lk 1,26-38). Der Erzengel Gabriel, von Gott gesandt, tritt bei der Jungfrau Maria ein, indem er folgendes ausrichtet: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Marias „Ja“ ermöglicht erst die Weihnachtsfreude. Ihr Ja zu Gottes Ratschluss bewirkt die Freude über die Geburt Christi, die Freude der Engel, der Hirten und der Weisen aus dem Morgenland. Die Welt, in der Gott Mensch wird, ist kalt und unwirtlich. Was kann da schon ein armseliges wehrloses Kind in der Krippe ausrichten? Der starke Gott erscheint als Kind und zeigt sich uns als der, durch den die Liebe siegen wird. Das Ausrichten auf den Geist der Armut, die Zusammenarbeit zum Wohle aller, der Wille zum Frieden gibt auch den Chancenlosen neue Chancen. Der Kern der christlichen Botschaft ist die Zuwendung zu den Armen, Kranken, Ausgegrenzten, Machtlosen und Hungernden auf dieser Welt. Die Liebe Gottes gilt allen Menschen. Maria wärmt ihren Sohn Jesus an ihrem Körper. Letztendlich ist es diese Liebe, die die Unwirtlichkeit der Welt überwindet. Wir wollen uns ganz erfassen lassen von Dankbarkeit darüber, dass wir ausgerichtet leben dürfen auf den hin, der uns liebevoll fürsorglich in seiner Hand hält. Freude und Frieden sowie Hoffnung und Zuversicht zum Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus und für das neue Jahr!

Josefa Reiter



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

In unserer zweiten Sitzung wurde unter anderem intensiv die Aufteilung der Verantwortungsbereiche auf die neuen Teammitglieder diskutiert. Es gibt damit auch neue Zuständigkeiten für die Veranstaltungskoordination im Pfarrheim.

Interessierte, die den Pfarrsaal für Hochzeiten, Taufen, Geburtstagsfeiern, Firmen-Jubiläen oder andere private Events buchen möchten, wenden sich gerne per Mail an Frau Margarete Höld (hoeld.margarete@aon.at) oder an mich (pfarre@tschiedel.at). Wir freuen uns, die Feiern bei der gemeinsamen Planung und Organisation ihres Festes kompetent und engagiert zu unterstützen.

Als besonders erfolgreiches Ereignis dürfen wir unser diesjähriges Erntedankfest als gelungene Zusammenarbeit zwischen PGR und VVR hervorheben. Wetterbedingt musste die Festmesse leider ohne Prozession in der Kirche stattfinden – beim anschließenden Spanferkel-Grill im Pfarrhof hat uns aber die Sonne wieder begrüßt. Und ebenso zahlreiche überaus begeisterte Gäste, die mit ihren Spenden in Höhe von mehr als € 1.103,00 Dank und Anerkennung entgebrachten.

Auch das Projekt der PV-Anlage auf dem Dach des Pfarrsaales schreitet voran. Förderzusagen vom Land NÖ und der ÖMAG haben wir bereits erhalten – nun liegt es an der Erzdiözese und unserer Gemeinde, ob die Umsetzung realisiert werden kann.

Wir werden weiter berichten!

Wolfgang Tschiedel

Wir feiern Erntedank

Alles war vorbereitet! Es gab neue Liedertexte für die Erntedankmesse bei der Florianikapelle und die Wetteraussichten waren ganz gut. Aber es war leider bitterkalt; - besonders am Morgen. So wurde entschieden, die Messe in der Kirche zu feiern, die Trauben- und Erntedankkrone dort zu segnen und sie dann in einer Prozession ins Pfarrheim zu tragen. In Zeiten wie diesen sind mögliche Erkältungen nicht gerade erstrebenswert. Erwin Kau und Maria Hochmeister hatten die Kronen kunstvoll gebunden, und in der Messe wurden sie feierlich gesegnet. Für alle gab es gesegnete Erntesträußchen am Schluss der Messe. Ebenfalls gesegnet wurden die für den SOMA-Markt gesammelten Lebensmittel. Im Pfarrheim ging es dann hoch her. Was Toni Faber am Himmel in Wien mit „seinem Spanferkelfest“ schaffte, das gelang unserem neuen VVR unter der Leitung von Wolfgang Tschiedel und seinem Team zu unserem Erntedankfest hier in Großebersdorf mindestens noch einmal so gut. Die aufwendigen Vorbereitungen im Pfarr-Innenhof starteten schon pünktlich mit dem Angelus-Läuten um 6:00 Uhr. Gegenüber der Medjugorje - Muttergottes begannen sich 2 Spanferkel zu drehen. Und pünktlich zum Ende des Erntedankgottesdienstes, den unser Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo so stimmig in unserer Pfarrkirche feierte, wurde dieses dann mit Sauerkraut, Knödel und Salat frisch serviert. Freilich erst, nachdem gemeinsam mit Lawrence noch das Weinviertler Tischgebet gebetet wurde.



Die Gäste waren von der g'schmackigen Kruste ebenso begeistert wie vom frischen Peyerl - Most und Sturm. Danke an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und für die Spenden. Gute Stimmung wurde auch von Stefanie und Jakob Tschiedel, die als Marketender die Gäste nach dem Essen mit ausgewählten hochprozentigen Köstlichkeiten verwöhnte, verbreitet. Die Veranstaltung dauerte bis in den späten Nachmittag und natürlich gab es auch Kaffee und Kuchen. Ein besonderer Dank geht an die Firma Manner, die uns mit den legendären, regionalen Mannerschnitten von der Langen Nacht der Kirchen bis zum Erntedank großzügig unterstützt hat!

Ich möchte auch ein herzliches Dankeschön an alle Mitfeiernden und für die harmonische Zusammenarbeit zwischen dem Vermögensverwaltungsrat und dem Pfarrgemeinderat aussprechen.

Fritz Diem





SOMA Sammlung

Am Erntedankfest wurde in Großebersdorf wieder für die lokale Lebensmittelausgabestelle SOMA (Sozialmarkt) gesammelt. DANKE an alle Spenderinnen und Spender, die in der Woche vor dem Erntedankfest sieben Schachteln mit Zucker, Öl, Kaffee, Reis, Konserven und Salz in die Kirche gebracht haben. Johann Seidl und Margarete Höld haben die Produkte zum Sozialmarkt nach Wolkersdorf gebracht. Somit können Personen mit geringem Einkommen in der lokalen Lebensmittelausgabestelle wieder Lebensmittel zu einem günstigeren Preis erwerben. Obfrau Anna Steindl sagt allen ein herzliches Vergelt`s Gott!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe



Josefa!

Herzlichen Dank für die Spende der Pfarre Großebersdorf. Wir sind froh und dankbar für eure Unterstützung, denn es zeigt sich mittlerweile auch in unserer Region, dass es immer mehr einkommensschwache Personen gibt ...

Vergelt`s Gott und liebe Grüße
Anni Steindl

Caritas- und Seniorenausschuss

Schutzengelbacken

Eine fröhliche, voll begeisterte Kinderchar hat am Freitag in der Nazarethstunde über unsere Schutzengel und ihre tägliche Arbeit gebetet und geplaudert.

Danach ist es ans Werken gegangen. Viele Hände haben gewalzt, mit den verschiedenen Engelformen ausgestochen, alles aufs Backblech geschichtet und ge-



wartet, um die gebackenen Engelkekse endlich verzieren zu können. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Ein großer Korb voller bunter Engelkekse stand für die Schutzengelmesse bereit.

Vielen Dank an die helfenden Hände der Mütter und der Jugend, die mitgemacht haben.

Regina Wildgatsch

Bananenaktion



Unsere fairwandelte Klimabündnis-Pfarre Großebersdorf feiert im Senioren-Treff



und mit den Kindern in der Nazarethstunde der Legion Mariens 20 Jahre Fairtrade Bananen „Go Bananas for Fairtrade“ und gratuliert herzlich.

Romana Tschiedel





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Schutzengelmesse

Am Sonntag war es dann soweit. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo hat mit uns und den jungen BäckerInnen eine sehr bewegte und lebendige Schutzengelmesse gefeiert und sehr lebensnahe mit den Kindern und auch den Erwachsenen über diese besonderen Engel gesprochen. Einen besonderen Schutzengel haben auch Paare, wie Josefa und Lorenz Rögner, die in dieser Heiligen Messe ihre Goldene Hochzeit gefeiert haben und Gott für seinen Schutz und Segen dankten. Wir danken Peter und Paul Strobl, dass sie so wunderbar gespielt haben, nachdem unser Organist Alexander Schoiber krank geworden ist. Herzlichen Dank. Anschließend ist dann der große Korb köstlicher, bunter Schutzengeln an alle verteilt worden. Kein einziger ist übrig geblieben.

Regina Wildgatsch



Klimabündnis Erneuerungs - Festmesse mit Tiersegen

Es ist schon Tradition, dass Herr Weihbischof Dr. Franz Scharl gemeinsam mit unserem Pfarrmoderator GR Dr. Lawrence Ogunbanwo die Klimabündnis-Erneuerungsmesse feiert und anschließend den Tiersegen im Kreis unserer Jäger und Wildheger spendet. Und wieder hat uns die Sonne gelacht! Sowohl während wir in unserer Pfarrkirche den Sonnengesang anstimmten und dabei durch die Musi-



kerinnen der Legion Mariens wunderbar begleitet wurden. Als auch beim anschließenden Tiersegen auf unserer Pfarrwiese und der Agape im Innenhof. Danke unseren Jägern und Wildhegern und allen, die so freudig mitfeierten!

Bis zum nächsten Jahr, da ist unser Weihbischof traditionell wieder da: „Save the date“: Sonntag, 08.10.2023.

Romana Tschiedel



Der Weltmissionssonntag aus Kindersicht

„Was ist ein Kongo? Wieso müssen dort die Kinder arbeiten? Wieso haben die Hunger? Warum haben die Häuser kein richtiges Dach?“ Diese und viele weitere Fragen beschäftigten unsere vierjährige Tochter Rosi nach dem Vortrag von Christoph Lehermayr am Weltmissionssonntag, während die zweijährige Schwester Anika vor allem von den schönen Luftballons sehr angetan war.

Zuhause versuchte ich dann zu erklären, dass es nicht allen Kindern so gut wie ihnen geht. Dass es Kinder gibt, die nicht den ganzen Tag spielen dürfen, die statt-

dessen schwer arbeiten müssen, damit sie Geld verdienen, um Essen kaufen zu können. Dass diese Kinder in Häusern ohne Bad oder Kinderzimmer wohnen und dass es diese Kinder nicht nur in der Republik Kongo, sondern in ganz vielen Ländern auf der Welt gibt. Ich habe ihnen aber auch gesagt, dass es Menschen gibt, denen das nicht egal ist, die versuchen, diesen Kindern und ihren Familien zu helfen und dass wir mit unserer Spende am heutigen Tag diese Helfer ein bisschen unterstützen können.

Rosi dachte darüber nach und nach einer Weile sagte sie unglaublich passend: „Mama, wenn ich an die armen Kinder denke, da kommen Tränen in meine Augen. Aber manchmal muss man sich auch was anschauen, was man eigentlich nicht so gern sehen mag, sonst weiß man ja nicht, dass wer Hilfe braucht.“

Und das ist genau die Idee des Weltmissionssonntags – uns vor Augen zu führen, dass es Menschen gibt, die unsere Unterstützung brauchen.

Susanna Ammerer

Nationalfeiertag

Am Nationalfeiertag wanderte eine große Schar von Großebersdorf nach Eibesbrunn und wieder zurück. In der Filialkirche wurde eine feierliche Heilige Messe für Heimat und Vaterland mit unserem Pfarr-

moderator Lawrence Ogunbanwo gefeiert und gedankt, dass wir in einem der reichsten Länder der Erde leben dürfen.

Roman Beißer

Kranzniederlegung in Eibesbrunn

Am letzten Donnerstag vor Allerheiligen, dem 27. 10. 2022, wurde traditionsgemäß eine heilige Messe in der Filialkirche Eibesbrunn mit Kranzniederlegung gefeiert. Ortsvorsteher Roman Beißer und Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Josef Rögner legten danach den Kranz zum Gedenken beim Kriegerdenkmal nieder.

Roman Beißer





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Feiern kann man auch in der Bibelrunde

Auch im Oktober kamen die Mitglieder der Bibelrunde in der Sakristei in Eibesbrunn zusammen, um in die Bibel einzutauchen und zu versuchen, die Botschaft Jesu zu verstehen. Man beschäftigt sich ziemlich chronologisch mit dem Matthäusevangelium. Immer wieder gibt es Stellen, die sich scheinbar widersprechen. Gemeinsam kommen wir jedoch immer wieder zu neuen Erkenntnissen. Die Beschäftigung mit der Bibel ist wirklich sehr bereichernd. Und natürlich darf auch gelacht werden, wenn ein besonders drastisches Bild oder ein Vergleich gefunden wird. Miteinander wird gebetet auch für persönliche Anliegen, aber auch ein Happy Birthday zum Geburtstag hat seinen Platz. Nächster Termin ist am 24. November 2022 um 18:30 Uhr in der Sakristei Eibesbrunn. Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Margarete Höld



Hochbetrieb im Pfarrheim bei der Geburtstagsfeier

Mehrere Gruppen von Jung und Alt teilten sich bei guter Stimmung das Pfarrheim am dritten Oktoberwochenende. Im Freien flitzten an den Fenstern die Kinder der Nazarethgruppe in der Wiese vorbei. Die Jugendgruppe war im türkisen Raum. Drinnen im Pfarrsaal gab es einen Empfang für Jubilare, die im Jahr 2022 ihren 80. oder 90. Geburtstag feierten. Die Jahrgänge 1942 waren mit ihren Begleitern gekommen, die zum Teil ihren 80er nachfeierten, weil sie vor zwei Jahren nicht kommen konnten. Nach der Begrüßung von Josefa Reiter und Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo wurde beim „Happy birthday“ auf das Wohl angestoßen und die Geburtstagstorte angeschnitten. Die Stimmung bei den Schlagern sowie flotten Hits von Sieglinde Dungal und der köst-

lichen Verpflegung war hervorragend. Es wurde gelacht und geplaudert, Gedichte vorgetragen und Volksmelodien gemeinsam gesungen. Mit dem Lied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ endete die stimmungsvolle Festlichkeit mit einem Kreis unserer jung gebliebenen Senioren. Alles Gute vor allem aber Gesundheit. Danke allen, die zum großartigen Gelingen dieser schönen Anerkennung beigetragen haben. Ad multos annos.

Gleich nach dem Ende der Feier begannen die Vorbereitungen für die nächste Veranstaltung - eine Hochzeit. Nun war neben den Kindern, Jugendlichen und Senioren auch der mittlere Lebensabschnitt im Pfarrheim präsent. Wir sind froh im Pfarrheim miteinander Gemeinschaft erleben zu dürfen und danken für die gute Kooperation.

Senioren- und Caritasteam



Bibelwoche zur Bergpredigt

„Bergpredigt hören.lesen.leben“ ist das Motto einer österreichweiten Bibelwoche vom 21. bis 29. Jänner 2023.

Wir beginnen am 21. Jänner um 19:00 Uhr mit einem Bibliolog im Pfarrsaal.





Eltern - Kind Treffen

Nach der Familienmesse am 10. September kam Margarete Höld auf die anwesenden Mamas zu und erzählte von der Idee, ein Eltern-Kind Treffen im Pfarrsaal zu initiieren, was sofort Zustimmung fand. Petra Bernard erklärte sich dankenswerterweise bereit, die Organisation zu übernehmen und so fand das erste Treffen schon am 11. Oktober statt. Margarete Höld, Regina Wildgatsch und Ricarda Steinmetz begrüßten uns als Vertreterinnen der Pfarre. Wir starteten mit einem Kinder-Gebet und einer kurzen Vorstellungsrunde. Anschließend wurden wir mit den Räumlichkeiten und der Hausordnung vertraut gemacht. Wir bekamen viele Denkanstöße zu Gestaltungsmöglichkeiten für künftige Treffen und auch für das leibliche Wohl war gesorgt – es gab Kaffee, Tee, leckere Kekse und Kipferl. Sehr viele Mamas nahmen die Gelegenheit wahr, andere Eltern kennenzulernen, sich auszutauschen und gemeinsam mit den Kindern zu spielen. Wir waren uns einig, dass so ein toller Auftakt unbedingt nach einer Fortsetzung verlangt und beschlossen deshalb, uns in Zukunft einmal im Monat - wenn möglich am zweiten Dienstag - zu treffen und dabei jeweils ein familien-/kinderbezogenes

Einladung



nächste Termine:
13.12.2022
10.01.2023
14.02.2023

Thema, wie Trotzphase, Zahnen, Einschlafrituale, Beruf und Familie, Partnerschaft, etc. in den Mittelpunkt zu stellen. Auch die Möglichkeit zur (Mit-)gestaltung diverser (kirchlicher) Feste im Jahresverlauf wurde besprochen. Nach dem gemeinschaftlichen Aufräumen und einem Gebet zum Abschluss ver-

abschiedeten wir uns mit vielen müden Kindern. Wer mehr über uns und unsere monatlichen Treffen erfahren möchte, kann gerne im Dezember dabei sein und sich bei der Gelegenheit zu der stetig wachsenden El-Ki WhatsApp Gruppe hinzufügen lassen. Wir freuen uns schon und danken der Pfarre ganz herzlich für diese tolle Möglichkeit.

Susanna Ammerer



Seniorentreff

Am 22. September und am 13. Oktober 2022 traf sich die Handarbeitsgruppe wieder im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen. Gemeinsam werden bereits die Mitarbeitergeschenke für das Mitarbeiterfest am Nikolaustag vorbereitet. Über unseren Zuwachs in der Gruppe freuen wir uns sehr. Handarbeitsfreudige Frauen und Männer, egal welchen Alters, sind herzlich willkommen.

Anna Meissl

Heilsamer Umgang mit Trauer

„Die Trauer darf gehen, als Gästin kommt sie immer wieder, aber die Liebe bleibt...“
(Roland Kachler)

Kurz vor Allerheiligen und den Totengedenken zu Allerseelen referierte am 28. Oktober die diplomierte Lebensberaterin und zertifizierte Trauerbegleiterin Angela Siquans zum Thema Heilsamer Umgang mit Trauer im Pfarrsaal von Großebersdorf.



Der Untertitel „Ich lebe mit meiner/ich lebe mit deiner Trauer“ wurde gewählt wegen der häufigen Verunsicherungen trauernder Menschen sowie die Verunsicherungen der Mitmenschen in der Begegnung Trauernder. Sie schilderte in bunten Farben die Facetten der Trauer und verglich Trauer mit einem Kaleidoskop. Die Stufen der Trauer nach Chris Paul sind Überleben, Wirklichkeit, Gefühle, sich anpassen, verbunden bleiben und einordnen. Trauer wird durch viele Faktoren wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Beziehung, Persönlichkeit, Gesundheitszustand sowie soziales Umfeld bestimmt. Die Bedeutung der Rituale als Sicherheitsgeländer in unsicheren Zeiten betonte die Referentin, da sie helfen Ordnung und Struktur zu schaffen in Zeiten des Umbruchs.

Maria Pollany





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Legion Mariens

Liebe Pfarrgemeinde!

Unser Erwachsenenpräsidium der Legion Mariens „Maria, Mutter der Barmherzigkeit“ möchte wieder über Neuigkeiten und zukünftige Vorhaben berichten:

Haben Sie es auch schon einmal erlebt, dass beim Beten Ihre Gedanken abschweifen und Sie immer an alles Mögliche denken, außer ans Gebet? Genau das war Thema unseres ersten Einkehrnachmittags, der am 1. Oktober 2022 im Pfarrsaal stattfand. Insgesamt 50 Teilnehmer verbrachten den Nachmittag bei zwei Impulsen, Gesang, Beichtmöglichkeit, Anbetung, einer gemeinsamen Aussprache und einem sehr guten Buffet. Anschließend haben noch alle an der Abendmesse teilgenommen. Vielleicht haben Sie uns sogar gesehen?



Eine junge Legionärin berichtet:

„Ich bin zu diesem Einkehrtag gegangen mit der Annahme, dass ich schon alles über das Gebet weiß. Ich wurde eines Besseren belehrt. Ich habe gelernt, dass mein Gebet



eine Herzenshaltung sein sollte. Gebet ist unser Telefon zu Gott. Wir halten dadurch Kontakt zu Gott. Deswegen sollten wir regelmäßig beten, um Kontakt mit Gott zu haben so wie mit einem guten Freund, den wir auch regelmäßig anrufen. Wir können einem guten Freund alles erzählen, so wie wir auch Gott alles erzählen können. Mir fällt es auch schwer, beim Beten nicht abzuschweifen. Wir haben ein paar Tipps bekommen, mit denen es uns leichter fallen soll, uns beim Beten auf Gott zu konzentrieren. Beim Rosenkranzgebet können wir zu Beginn alle unsere Anliegen mithineinnehmen und diese bewusst vor Gott bringen. Er wird sich um uns kümmern, wie gute Eltern sich um ihre Kinder kümmern. Es wird uns auch helfen, wenn wir uns die Geheimnisse des Rosenkranzes bildlich vorstellen und uns in Zeit und Ort dorthin versetzen, wo Maria und Jesus gewirkt haben. Natürlich ist es wichtig, dass wir uns wirklich Zeit zum Gebet nehmen. Ich habe das schon ausprobiert und kann sagen, bei mir hat es funktioniert. Auf diese Art zu beten, hatte etwas Tröstliches an sich.

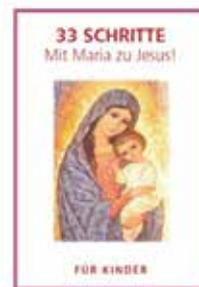
Ich freue mich schon auf den nächsten Einkehrtag und vielleicht können Sie ja auch vorbeikommen.“

Auch heuer möchten wir Sie wieder herzlich einladen, anhand 33 Schritte sich Jesus durch die Hände Mariens ganz zu übergeben und zu weihen. 33 Schritte stehen für 33 Tage und symbolisieren die 33 Lebensjahre unseres Herrn Jesus Christus hier auf Erden.



Sie fragen sich vielleicht, wozu Sie diese Weihe überhaupt machen sollen? Jesus hat am Kreuz seine Mutter auch uns zur Mutter geschenkt. Wir möchten daher in diesen 33 Tagen ganz besonders die Hand der Gottesmutter ergreifen und uns auf den Weg zu Jesus machen. Dazu begleitet uns ein kleines Heftchen, in dem für jeden Tag Gebete, Impulse unseres Heiligen Papst Johannes Paul II und Bibeltexte enthalten sind. Mit diesen Texten betrachten wir jeden Bereich unseres ganzen Lebens und können so alle Sorgen, Schwierigkeiten, Probleme aber auch alles, was bereits gelungen ist, Gott übergeben.

Für Kinder gibt es auch ein extra Heftchen mit kurzen Impulsen für jeden Tag. Alle sind herzlich eingeladen, diese 33 Tage mitzubeten. Wir starten am 7. November 2022 und feiern am 10. Dezember 2022 um 17:00 Uhr die Heilige Messe mit dem Weihegebet in der Pfarrkirche Großebersdorf. Um 16:30 Uhr beten wir den Rosenkranz und es wird auch Beichtmöglichkeit geben. Anschließend sind Alle (auch jene, die nicht mitgebetet haben) herzlich zur Agape in den Pfarrsaal eingeladen. Es besteht auch die Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt einzusteigen oder die Gebete nach eigenem Tempo zu beten. Auskunft und das Heftchen erhalten Sie bei der Legion Mariens.



Seit Oktober 2022 versuchen wir besonders die Jugendlichen einmal in der Woche zu einem Treffen in den Pfarrsaal einzuladen. Ähnlich wie bei der Nazarethstunde, jedoch etwas anspruchsvoller, versuchen wir im Jugendpräsidium der Legion Mariens mit den Jugendlichen zu beten, über Gott zu sprechen und uns aktiv in der Pfarre zu beteiligen. Spiel und Spaß sollen jedoch auch nicht zu kurz kommen. Die Gruppe ist erst im Aufbau und Entstehen, jedoch freuen wir uns, dass bereits 8 Jugendliche der Einladung gefolgt sind. Im Moment treffen wir uns jeden Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr. Herzliche Einladung dazu an alle Jugendlichen.



Aus unserer wöchentlichen Nazarethstunde jeden Freitag, von 16:00 bis 17:30 Uhr im Pfarrsaal gibt es folgendes Neues: PGR-Vertreterin Regina Wildgatsch besuchte uns in der Nazarethstunde und bereitete Teig vor, um für das Schutzengel-fest Schutzengelkekse mit den Kindern zu backen. Wir freuten uns, dass zu unserer großen Schar an Nazarethkindern noch einige Kinder dazu stießen, so dass wir mit insgesamt 25 Kindern für das Fest vorbereiten konnten.

Ebenso freuten wir uns, dass bei der Fairtrade-Bananen-Verteil-Aktion nicht auf die Nazarethkinder vergessen wurde und jedes Kind eine Banane mit nach Hause nehmen durfte. Ein paar Kinder haben sie

sofort verspeist

Romana Tschiedel

Pfarrflohmarkt für nah und fern

Nach zweimaligem Verschieben des Flohmarkts, konnte er heuer am 4. und 5. November endlich stattfinden. Schon vor der Öffnung um 14.00 Uhr am Freitag stand eine Traube von Menschen wartend vor der Eingangstüre um gleich am Anfang die größte Auswahl treffen zu können.

Der erste Blickfang neben den Torten und köstlichen Mehlspeisen war eine Kaffeema-

schine aus Omas Zeiten und ein niedliches Pferd aus Plüsch. Beim Eintreten in den Pfarrsaal versprühten die Gegenstände aus der Vergangenheit wie Gläser, Geschirr, Vasen, Bilder, Bücher etc. ein nostalgisches Flair und warteten auf einen Wechsel des Besitzers. Viele Schnäppchenjäger aus der Umgebung kamen beim Trödlermarkt auf ihre Rechnung, nachdem sie durch die gelungene Werbung in der Bezirkszeitung, durch Plakate in allen Orten in der Umgebung, im Sonntag und durch die Einschaltung im Pfarrblatt und in der Tageszeitung auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht wurden. Am Sonntag gab es nach dem Gottesdienst als Ausklang noch ein Pfarrkaffee und Schnäppchen konnten günstig erstanden werden.

Das gemeinsame Team der Pfarre hat schon Tage davor die wertvollen Schätze entgegengenommen, ausgepackt, liebevoll zur Präsentation aufgelegt, aufgehängt und dann zum Verkauf angeboten.

Danke an die gesamte Crew für den großartigen Einsatz. Ein Flohmarkt funktioniert nur mit Sachspenden, wofür herzlich gedankt wird. Die jungen und junggebliebenen Besucherinnen und Besucher wurden auch kulinarisch verwöhnt. Die Stimmung war sehr gut. Danke für die Mitarbeit. Aber auch die caritative Seite kam beim Flohmarkt nicht zu kurz: Die übrig gebliebenen Waren wurden zu Herrn Jachan für die Ukraine und für Rumänien nach Gföhl gebracht.

Leopoldine Mödlagl





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Wir sind



Klimabündnis
Pfarre

Literaturempfehlung

Die Geschichte der Menschheit und unsere Zukunft muss völlig neu gedacht werden, um uns vor dem ökologischen Untergang zu retten. Und dabei bringen sich auch unsere Kinder mit ein. Als Denkanstöße für einen Wandel unseres Selbstbildes empfehlen wir die folgende Literatur:



In seinem neuen Werk „Das Zeitalter der Resilienz“ zeigt der Ökonom Jeremy Rifkin neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf, in denen dem Homo oeconomicus ein neuer Mensch entgegengesetzt wird, der sich als Teil seines Ökosystems begreift und sich widerstandsfähig an die Umwelt anpasst, ohne die Natur auszubeuten. Damit liefert er globale politische, kulturelle und wirtschaftliche Wege zum neuen Zeitalter der Resilienz.



Das Jugendbuch „Climate Club – Jetzt retten wir das Klima“ von Carrie Firestone, übersetzt aus dem Englischen, macht Mut. Gemeinsam die Stimme zu erheben, stärkt ungemein.

So gelingt es, einen Klima-Klub zu gründen, der alle einschließt. Ja, gebt den Kindern das Kommando.

„Das Zeitalter der Resilienz“ Leben neu denken auf einer wilden Erde. Originaltitel: The Age of Resilience: Reimagining Existence on a Rewilding Earth. Jeremy Rifkin. Übersetzer: Jürgen Neubauer | Verlag campus, 12.10.2022, ISBN 978-3-593-50664-7.

„Climate Club“. Jetzt retten wir das Klima. Originaltitel: The first rule of Climate Club. Carrie Firestone. Übersetzer: Barbara König | Verlag Woow Books, 19.10.2022 Wien, ISBN 978-3-96177-113-4.

Wir bleiben dabei: Lesen stärkt Körper, Geist und Seele. Dazu laden wir euch neu-

erlich in unsere Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek ein.

Romana Tschiedel und Sabine Diem

Herbergssuche in Großebersdorf

Es ist eine langjährige Tradition, die an neun Tagen vor Weihnachten, von 14. 12. bis 23. 12. Frauen und Familien aufgebaut haben. Geleitet von Maria Hochmeister versammeln sich am 8. Dezember die Frauen, um in diesen Tagen in vier Gruppen Herbergsbilder weiter zu tragen. Daher bekommt jede Familie einmal Besuch, der das Bild mitbringt. Man gestaltet als Gastgeber diesen Adventabend, wie man

es für richtig hält. Am nächsten Abend ist man Besucher und bringt das Bild zu einem neuen Gastgeber aus der Gruppe.

Am 8. Dezember um 14:00 Uhr wird im Pfarrsaal die Reihenfolge der Besuche ausgelost und mit den gefüllten Terminkalendern abgestimmt. Diese persönlichen Begegnungen sind eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten und man nimmt sich wenigstens an zwei Abenden Zeit, Advent zu feiern.

Unter Vorbehalt einer Einschränkung durch Corona Maßnahmen möchten wir nach zwei Jahren diesen Brauch wieder aufleben lassen.

Maria Hochmeister

Einladung zu den Roratemesen

28.11.2022 um 6:00 Uhr
12.12.2022 um 6:00 Uhr
19.12.2022 um 6:00 Uhr

Pfarrkirche Großebersdorf
anschließend Frühstück im Pfarrsaal



Sendung der Herbergssuche in Eibesbrunn

Die erste Herbergssuche beginnt am
Donnerstag, den 15. Dezember 2022
um 18:00 Uhr in der Filialkirche Eibesbrunn.



Falls es die Coronasituation erfordert, wird die Herbergssuche wieder in die Kirche verlegt.

Roswitha Peyrerl

KRIPPENSPIEL 2022

Wir freuen uns, dieses Jahr wieder unser traditionelles Krippenspiel am 24.12 in der Pfarre Großebersdorf aufführen zu können und laden alle Kinder herzlichst ein, mitzuspielen! Folgend findet ihr alle Probenstermine:

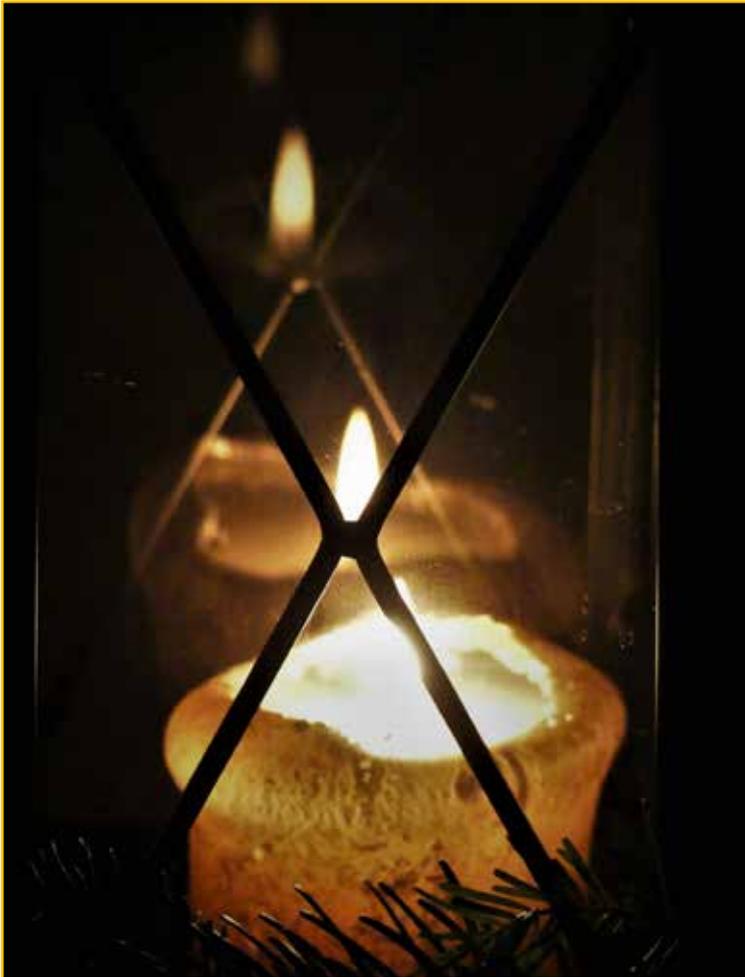
Sonntag, 13.11.2022, 17:00 - 17:30 Uhr Rollenverteilung Pfarrheim Großebersdorf
Sonntag, 20.11.2022, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 27.11.2022, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 04.12.2022, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 11.12.2022, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 18.12.2022, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Freitag, 23.12.2022, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Samstag, 24.12.2022, 14:30 Uhr Generalprobe in der Pfarrkirche Großebersdorf

Bei Fragen könnt ihr gerne anrufen/schreiben: +43 677 612 576 13 (Viktoria)

Wir freuen uns auf euch!

Hanna Beinhart, Marlies Mayer und Viktoria Mayer





Einladung zur Besinnung

am Samstag, dem 26. November 2022
ab 14:00 Uhr im Pfarrsaal und Pfarrinnenhof

Adventmarkt

Handarbeiten, Basteleien, Geschenkideen und einiges mehr
mit Kaffee, Kuchen, Punsch und Würstel

ab 15:00 Uhr

3. Welt-Markt und Kinderbasteln

um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche
Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche

Besinnlicher Advent, wie er früher einmal war

Frau Sonja Pistracher
liest weihnachtliche Texte aus ihren Büchern
Adventlieder mit Chor und zum Mitsingen

Ausklang im Pfarrheim

Wir freuen uns auf Ihr Kommen



CHRISTMAS VOICES

Jubiläumskonzert

Das bereits traditionelle Weihnachtskonzert der Gesangsgruppe MIA5E kann heuer wieder stattfinden. Zu hören gibt es ein buntes Programm aus den letzten 9 Konzertabenden.

Wann: 4. Adventsonntag
18. Dezember 2022
18:00 Uhr
in der Pfarrkirche Großebbersdorf



Jung & Old spü't

Ein Spielenachmittag für alle,
organisiert von der „Stabilen Jugend Großebbersdorf“

Wann: Samstag, 14. Jänner 2023 ab 15:00 Uhr

Wo: Pfarrheim Großebbersdorf



Es sind alle Generationen willkommen. Ob Sie Ihre Kartenrunde, Familie, Kinder oder Enkel mitbringen oder allein kommen, bei uns finden Sie die Möglichkeit Ihr Lieblingsspiel zu spielen.



Karten, Schachbretter und eine Auswahl von Spielen werden von uns beigelegt, es können aber auch Spiele mitgebracht werden.

Ab 19:00 Uhr Karaoke

Für die verschiedenen Spiele wird es eigene Bereiche geben,
Schaut vorbei und verbringt mit uns gemütliche, schöne Stunden.
Für Speis und Trank wird ebenfalls gesorgt!

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Pfarre und der
Stabilen Jugend zugute

Wir freuen uns auf Euch!



Wir gratulieren, feiern und trauern!

Zur Taufe (September bis Oktober 2022)

Lea Nekam
Sophia Rohrleitner
Emil Trsek
Fabio Miguel Bernard-Racz
Nico Daniel Walter Hubatschek
Luis Hackl

Zur Trauung (September 2022)

Ferdinand und Marie Stich-Regner

In die ewige Heimat wurden abberufen (August bis Oktober 2022)

Josefine Gruber
Alfred Schreiner
Elfriede Ziegler
Walter Beer

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im Jänner bis Februar 2023 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.



Goldene Hochzeit

Josefa und Lorenz Rögner feierten am 24. September ihr fünfzigjähriges Hochzeitsjubiläum. In der Kirche wurde mit der ganzen Familie, den Verwandten und Freunden im Rahmen der Schutzengelmesse gedankt. Die Pfarre Großebersdorf gratuliert dem Jubelpaar und wünscht Gottes Segen für viele weitere Ehejahre.

Pfarre Großebersdorf

Freude und Trauer

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo und Werner Knie haben Herrn Walter Beer in Lachsfield anlässlich seines 90. Geburtstages besucht. Es war ein sehr vergnüglicher und unterhaltsamer Nachmittag.

Nur eine Woche nach seinem Geburtstag ist Herr Walter Beer verstorben. Unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl gilt der Familie.



Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit. Die Trauer hört niemals auf, sie wird ein Teil unseres Lebens. Immer sind da Spuren des Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns daran erinnern, uns glücklich und traurig machen und nie vergessen lassen.

*Pfarrmoderator
Lawrence Ogunbanwo*



Erstkommunion 2023 der Pfarre GroÙbebersdorf

Der Regenbogen -
unsere Brücke zu Jesus



Unter Gottes Regenbogen bereiten sich 13 Kinder der Pfarre GroÙbebersdorf auf die Erstkommunion am 27. Mai 2023 vor.

Sandro Amsz, Katharina Dimmel, Felix Gritsch, Luca Hackl, Florentina Peyerl, Sophie Rada, Jakob Schneidhofer, Elisabeth Spesova, Sascha Thunshirn, Marie Trsek, Alina Wimmer, Hanna Windisch und Vinzenz Zeillinger freuen sich auf das gemeinsame Brückenbauen.

Am 11. Dezember 2022 stellen sich die Kinder in der Sonntagsmesse um 10:00 Uhr in GroÙbebersdorf persönlich vor.

Die Eltern der Erstkommunionkinder

Für alle Sternsinger und Interessierte! Die Welt zu Gast!

Mittwoch, 23.11.2022 um 17:30 Uhr im Hotel Stich
Workshopabend „Ukame unachukua nafasi“

Wir haben es geschafft!
Die Projektpartner*innen der Dreikönigsaktion kommen zu uns!

Erfahre von unseren Projektpartner*innen von PACIDA mehr über das Leben der Hirtengesellschaften im Norden Kenias und über ihre Arbeit! In lebendigen Vorträgen erzählen sie von ihrem täglichen Leben, bringen Spiele und Materialien zum Anschauen und Angreifen mit und lassen ihr Land damit für euch ganz spürbar nah nach Österreich kommen. Aus erster Hand lernst du wie die Sternsingerspenden Menschen im Globalen Süden unterstützen.



GroÙbebersdorf:
Die Sternsinger in GroÙbebersdorf, Putzing und Putzing /See besuchen sie zwischen
6. und 8. Jänner 2023

Eibesbrunn:
Die Sternsinger in Eibesbrunn besuchen sie am
6. Jänner 2023 nach der Sendungsfeier

Manhartsbrunn:
Die Sternsinger in Manhartsbrunn besuchen sie am
6. Jänner 2023 nach der Sendungsfeier

Jungscharlager 2023
Dieses Jahr geht es nach Oberösterreich zum Erlebnishof Kräutermandl! Uns erwartet ein TOP-Quartier mit Streichelzoo, Abenteuer-spielplatz, Fußball- & Beachvolleyballplatz, Naturbad, Geländespielen, Disco, Workshops und vieles mehr. Sei dabei, diese Woche wird legendär.



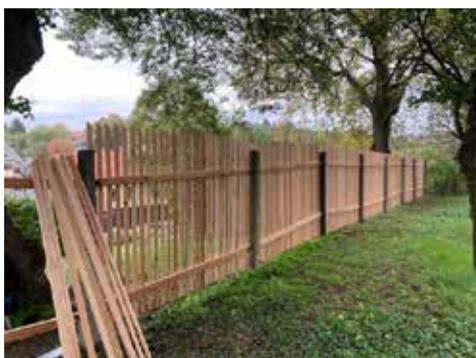


Manhartsbrunn

Bericht des Vermögens- verwaltungsrates (VVR)

Aus dem ökonomischen Bereich der Pfarre Manhartsbrunn wird seitens des VVR wie folgt informiert:

Ein Zaun-Projekt der Pfarre Manhartsbrunn konnte nach einer relativ ausgedehnten Planungsphase am 1. Oktober 2022 endlich abgeschlossen werden. Die unmittelbaren Montagearbeiten des Lärchenzaunes des vorderen Pfarrgarten nebst der Auffahrt zur Kirche nahmen zwei Tage in Anspruch und wurden von den Mitgliedern des VVR Manhartsbrunn in Eigenregie vorgenommen. Auf einer Gesamtlänge von ca 31,5 Meter wurden in 12 unterschiedlich langen Feldern über 320 einzelne Zaunlatten mit einer Länge von jeweils 177cm zugeschnitten, die Ränder abgeschliffen und verschraubt.



Die größte Herausforderung im Zuge der Zaunmontage bestand darin, die Holzkonstruktion einschließlich Lattung auf den bestehenden alten Betonsäulen aufzusetzen, zumal alte Halterungen bereits teilweise fehlten und die Säulen aufgrund ihres langen Bestandes diversen Naturkräften Tribut zollen mussten und nicht mehr senkrecht in den Himmel zeigten. Mit vereinten Kräften, der notwendigen Geduld, handwerklicher Erfahrung und akribisch berechneter Lattenpositionierungen ist es gelungen, auf die alten Säulen neue Halterungen anzubringen und die Zaunlatten so zu montieren, dass trotz unregelmäßiger Abstände ein tadelloses Gesamtbild erzielt werden konnte. Ein besonderer Dank darf an Erika Steiner gerichtet werden, die den arbeitenden VVR-Mitglieder am 1.10.2022 mit einem köstlichen Chili con Carne zusätzliche Kräfte für den Projektabschluss verliehen hatte.



Am 30. September 2022, wurden von der Firma Sukup-Grötzer aufgrund von Dachziegelschäden am Pfarrkirchendach dringend notwendig gewordene Sanierungsarbeiten abgeschlossen, sodass künftiger weiterer Wassereintritt verhindert werden kann.

Matthias Klaus

Seniorentreffen

Nach längerer Corona-Pause haben wir im Sommer wieder mit unseren Bibliotheksgruppen begonnen. Nettes Beisammensein mit Vorlesen lustiger Geschichten. Am 15.11..2022 findet die nächste Runde statt. Am 13.12.22 werden wir unsere Runde weihnachtlich gestalten. Wir singen Weihnachtslieder.

Faschingsdienstag 21.02.2023 werden wir den Nachmittag lustig gestalten mit Gesellschafts- und Ratespielen.

Ich freue mich jetzt schon auf euer zahlreiches Kommen.

Gabriele Wernhart

Pfarrheureriger

Nachdem der Pfarrheurige im Frühjahr ein großer Erfolg war, gab es auch heuer wieder die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein, diesmal im Pfarrhof. Von selbstgemachten Aufstrichen bis zu exquisiten (vegetarischen) Salaten, leckeren Glaskuchen vom Gasthaus Stich und leckerer Saurer Blunzn von Michael und Beate Stich bis zu süßen Säften von Steffi Ballner war alles im Überfluss vorhanden. Vielen Dank allen, die zu diesem hervorragenden Buffett etwas beigetragen haben. Und euch vielen Dank fürs Kommen und Konsumieren – denn so konnten in lockerer Atmosphäre bei einem netten Plauderstündchen € 700,00 für das Schulprojekt in Nigeria gesammelt werden. Ein toller Erfolg! Wir freuen uns schon wieder auf die Berichte von Sr Roseline über die Schulkinder, denen eure Spende zugute gekommen ist.

Anita Bilek





Am 4. September wurde es nach knapp zweijähriger Bauzeit eingeweiht und gesegnet.

Der ganze Ort hat sich versammelt um in einer sehr schönen Messe mit vielen Ehrengästen des Landes Niederösterreich und der niederösterreichischen Feuerwehr sowie der Gemeinde Großbeersdorf das neue Zuhause der Feuerwehr Manhartsbrunn zu feiern.

Die Singgruppe Manhartsbrunn, diesmal unter der Leitung von Alexander Schoiber steuerte die musikalische Untermalung bei und als unser Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo das Feuerwehrhaus segnete sang die ganze Halle das Manhartsbrunner Lied.

Wir wünschen den Feuerwehrleuten wenige bedrohliche Einsätze und freuen uns auf viele soziale Begegnungen im neuen Feuerwehrhaus.

Anita Bilek

EvenSong

Auch schon zum wiederholten Male fand der EvenSong, das abendliche, gesungene Gebet, mit der Singgruppe Manhartsbrunn statt. Der Chorleiter Michael Seiberler hat in vorigen Artikeln sehr gut die tiefere Bedeutung dieses gesungenen Abendgebets beschrieben. Fakt ist, dass es immer wieder eine sehr berührende Erfahrung ist sich den ruhigen und aufwühlenden Liedern hinzugeben, mitzusingen sich ganz tief in Verbindung mit Gott zu fühlen. Das ist ein wunderbares Geschenk, das uns unser Chor mit dem EvenSong ermöglicht. Wir freuen uns schon auf das Jubiläumskonzert: 5 Jahre Kirchenmusik Manhartsbrunn am 20. November um 16.30 Uhr. Wer sich eingehender informieren möchte, kann die Singgruppe unter „Kirchenmusik Manhartsbrunn“ auf Facebook besuchen. Vielen Dank an Michael Seiberler und die zahlreichen Sänger und Sängerinnen für ihre wunderschönen Stimmen.

Der Pfarrgemeinderat

Segnung des Feuerwehrhauses

Am zweitschönsten Platz von ganz Manhartsbrunn steht jetzt das neue Feuerwehrhaus (am schönsten Platz steht unsere Kirche).





Manhartsbrunn



„Du hast uns deine Welt geschenkt“

Das diesjährige Erntedankfest begann wieder am Hauptplatz, wo uns eine Abordnung der Schleibacher Blasmusik mit fröhlichen Märschen auf die Feier einstimmte.

Wie jedes Jahr war die Erntekrone wieder wunderschön und bunt von Elisabeth Stich gestaltet worden - ein Meisterwerk. Feierlich trugen wir sie über den Kirchenberg in unsere Kirche.

Die Lesungsgeschichte, gemeinsam mit den Kindern gestaltet, erzählte uns, warum es die Welt gibt und wie wunderbar sie Gott für uns gedacht und gemacht hat.

Zur Erinnerung an die Erntegaben, durfte sich jeder ein gesegnetes Stoffsäckchen mit Lavendel mitnehmen. Herzlichen Dank dafür an Sissi Klaus und Elisabeth Stich.

Bei gutem Wein und Brot im Pfarrgarten fand das Fest ein gemütliches Ende.

Vergelts Gott allen, die mitgestaltet und mitgewirkt haben.

Gabriele Ballner



Erntedanksammlung für den SOMA Wolkersdorf

In Zeiten mit zunehmender Inflation und hohen Energiepreisen ist es für immer mehr Menschen von großer Bedeutung, in einem Sozialmarkt einkaufen zu können. Deshalb haben wir gebeten, uns Lebensmittelspenden und Hygieneartikel zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank an alle, die durch ihre Spende ihre Solidarität zum Ausdruck bringen. Hilfe für den Nächsten ist gelebtes Christentum.

Vielen Dank an Elisabeth Stich vom Caritasausschuss für die Durchführung der Sammlung.

Der Pfarrgemeinderat





Schutzengelifest

Man kann sie nicht hören, aber spüren. Ja genau, von Engeln ist die Rede. In der Lesungsgeschichte bei einem Gespräch zwischen Mutter und Sohn und einem Interview mit einem Engel wurde uns das verdeutlicht. Der Chor umrahmte das Schutzengelifest mit passenden Liedern, so wurden zum Beispiel bei dem wunderschönen Lied „Segne dieses Kind“ die Kinder / Familien einzeln gesegnet. Als Give away gab es Handtücher in Form eines Engels



mit dem Aufdruck des Psalms 91,11 „Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ und Lebkuchenengel als Erinnerung.

Stefanie Ballner

„Tue Gutes für dich und mich“

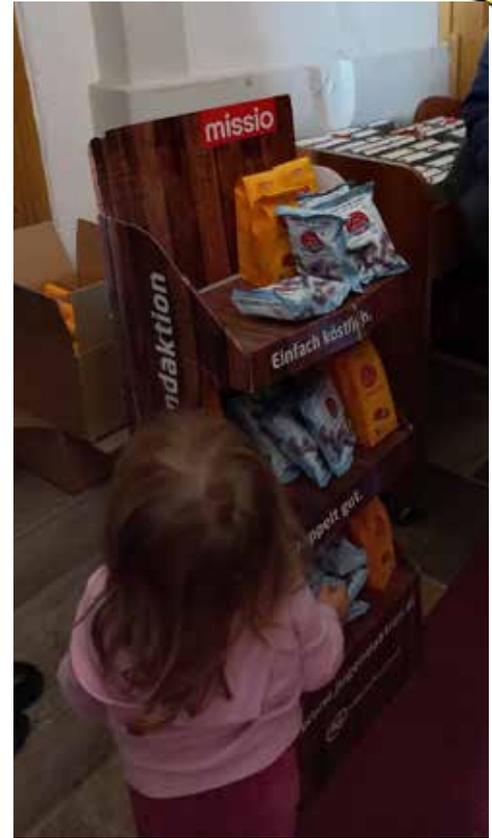
Das Motto zum heurigen Weltmissionssonntag stellt den so wichtigen Zusammenhalt der Weltkirche dar: Menschen, die weniger oder nichts haben, brauchen unsere Hilfe.

Durch unsere Spenden und den Verkauf der fairen Missioschokoprälinen unterstützen wir heuer im Besonderen die nachfolgenden Projekte:

- 1) Straßenkinder in der demokratischen Republik Kongo
- 2) ein Wiederbegrünungsprojekt des Kilimandscharo in Tansania
- 3) Schulkinder in Kolumbien
- 4) geflüchteten Menschen in der Ukraine

Die stimmige Messe gestalteten Mathias Ballner und Melinda Pichler an der Gitarre, Sebastina Kienleitner an der Flöte und Daniel Stich am Cajon. Danke, dass ihr so früh aufgestanden seid, ebenso Danke an unsere 5 Ministranten. Beim Schokoladenverkauf wurde Mirjam Kienleitner von unserer kleinen Iris unterstützt. Allen Mitfeiernden ein herzliches Vergelts Gott.

Gabriele Ballner





Manhartsbrunn

Allerheiligen

Nach der sehr feierlichen Hl Messe legten die Gemeindevertreter einen Kranz beim Kriegerdenkmal nieder und wir gedachten der Gefallenen aus den beiden Weltkriegen, schon 77 Jahre zurückliegend. Zugleich lassen die tagtäglichen Meldungen aus dem Ukrainekrieg die Grausamkeit und das menschliche Leid von Kriegen in unser Bewusstsein rücken. Die Schleibacher Blasmusik begleitete uns zum Friedhof, wo nach den gemeinsamen Gebeten die Familien die Gräber ihrer Angehörigen besuchten.

Gabriele Ballner



Baby Welcome

Am 29. März kam der kleine Eman Silajdzija zur Welt. Im Sommer übersiedelte die Familie von Manhartsbrunn nach Großebersdorf.

Nach dem Umzug konnten wir im Oktober die Familie besuchen und dem gut gelaunten und aufgeweckten Eman eine Willkommenskerze mit dem Symbol des Regenbogens überreichen.

Herzlichen Dank, dass wir so freundlich empfangen wurden, wir wünschen alles Gute.

Stefanie Ballner

ADVENTMARKT der Jungschar & Jugend

Sonntag, 27.11.2022 um 10:00 Uhr
Festliche Messe mit Segnung der Adventkränze

anschließend Adventmarkt - köstliche
Kekse, Marmeladen, Lebkuchen



Punsch & Würstel sorgen für das
leibliche Wohl!

Es freuen sich die Jungschar & Jugend Manhartsbrunn



50% des Reinerlöses möchte die Jungschar wieder für unser
Schulprojekt in Nigeria spenden!

RORATEMESSE

am Samstag, 10.12.2022 um 6:30 Uhr
in der Pfarrkirche Manhartsbrunn

gemeinsam mit den FirmkandidatInnen aus dem
Entwicklungsraum Brünner Straße West



Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhof.
Es freut sich der Pfarrgemeinderat



Geburtstage

Nachträglich dürfen wir Frau Helene Stich zum 90. Geburtstag und Herrn Alois Wittenberger zum 85. Geburtstag gratulieren. Mit der Installation des neuen PGR im Frühjahr haben wir die beiden Jubilare übersehen. Dafür dürfen wir uns aufrichtig entschuldigen.



Wir gratulieren Fr Brigitte Wessely sehr herzlich zum 85. Geburtstag. Sie hat uns in zwei Pfarrgemeinderatsperioden tatkräftig unterstützt und mit ihrer wohlwollenden und positiven Stimmung oft richtig

HEILIGER ABEND

in MANHARTSBRUNN

**15:00 Uhr Krippenandacht
mit Krippenspiel der
Jungchar & Jugend**

anschließend heißer
Tee & Punsch

**20:45 Uhr Weihnachtliches
Singen in der Kirche
21:00 Uhr Christmette**

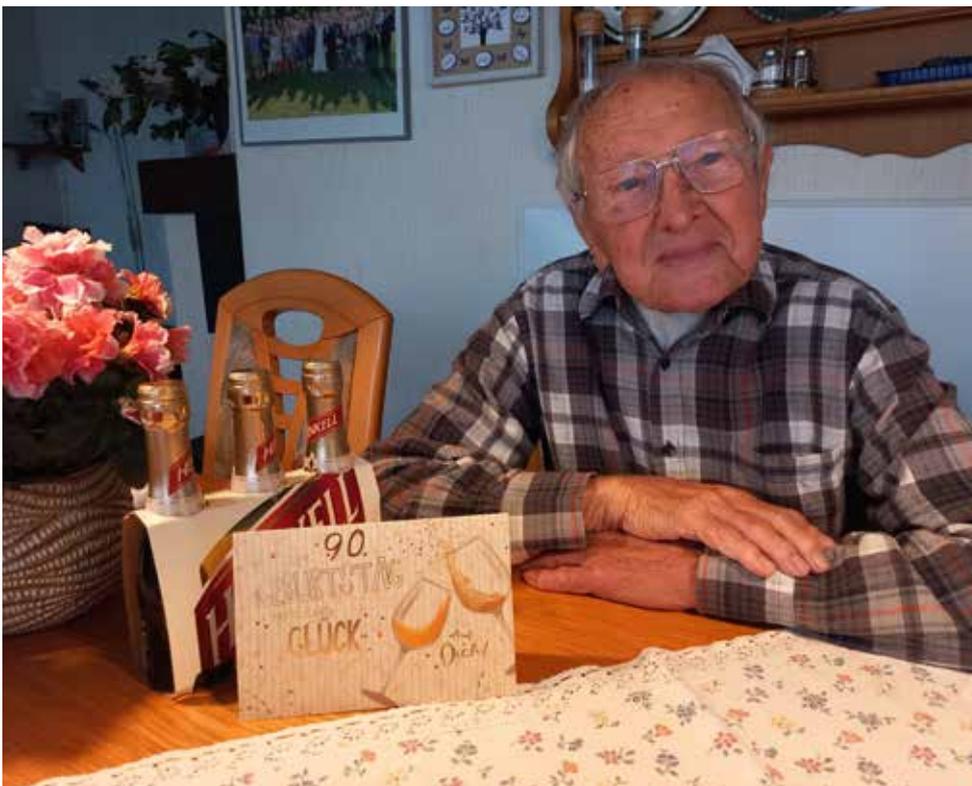
anschließend heißer
Tee & Punsch




angesteckt.
Zum 90. Geburtstag gratulieren wir Herrn Ernst Pichler besonders herzlich. Sein Motto: Niemals aufgeben und für

jeden Tag dankbar sein.
Allen Jubilaren Gesundheit und Gottes Segen weiterhin.

Der Pfarrgemeinderat



Gott gebe dir
für jeden Sturm
einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe
in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem,
das das Leben schickt
einen Freund es zu teilen,
für jeden Seufzer
ein schönes Lied
und eine Antwort
auf jedes Gebet.

Marius Weimann



Manhartsbrunn



Taufe Noah Sebastian

Am 3. September fand die Hl. Taufe von Noah Sebastian Sokolicek in der Pfarrkirche Ulrichskirchen statt.

Die Manhartsbrunner Singgruppe untermalte die Taufe mit einem Segenslied, einem Kanon „Gott ist überall“ und anderen harmonischen Liedern, die dem Täufling sichtlich gefielen. In den Fürbitten wurde eine Verbindung zur namensgebenden Arche Noah hergestellt. Freunde und Verwandte baten für Noah, mit kleinen Tieren anschaulich gemacht, um wichtige, lebensbegleitende Eigenschaften, zum Beispiel Mut wie bei Löwen oder Frieden mit dem Symbol der Taube. Das warme, geweihte Wasser empfand Noah als sehr spannend und genoss es.

Danke an Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, der die Tauffeier auflockernd zele-

brirte. Die wunderschön gestaltete Taufe fand bei einer Agape am Kirchenvorplatz ihren Ausklang.

Stefanie Ballner

Die Anteilnahme der lokalen Bevölkerung war sehr groß und bei der anschließenden Agape im Pfarrgarten gratuliertem dem Paar zahlreiche Gäste.

Nach alter Tradition fand zur allgemeinen Freude der Anwesenden auch das sogenannte „bahrrafen“ statt.

Als langjährige Feuerwehrfrau der Freiwilligen Feuerwehr Manhartsbrunn musste Marie gemeinsam mit Ferdinand ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Da Marie ein aktives Mitglied der Rettungshunde Niederösterreich ist, gratulierte auch eine Abordnung des Vereins dem frisch vermählten Brautpaar.

Wir wünschen dem jungen Ehepaar viel Glück und Gottes Segen auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Brigitte Regner

Trauung Marie Stich und Ferdinand Regner

Am 24. September gaben einander Marie Stich und Ferdinand Regner in der Pfarrkirche Manhartsbrunn das Ja-Wort. Getraut wurde das Paar von Diakon DI Josef Neuhold, dem Onkel des Bräutigams.





Stv. Vorsitzende Manhartsbrunn

Lasst euch in eurem Denken verändern und euch innerlich ganz neu ausrichten. (Eph 4,23)

Lasst euch in eurem Denken verändern und euch innerlich ganz neu ausrichten. (Eph 4,23)



Aus „ALT mach NEU“? Meint das der Apostel Paulus in seinem Brief an die Epheser?

Ich gehöre zu den Menschen, die gerne bereit sind, etwas Neues auszuprobieren, die offen sind für neue Gedanken und Begegnungen, offen für neue medizinische Therapien... Manchmal hat das Alte ausgedient und gehört entsorgt. Aber dieses Ablegen von eingefahrenen Gedanken, Tätigkeiten, das Ausrichten auf Neues, ist nicht immer leicht – und schon gar nicht im Glaubensleben: im Denken verändern und innerlich ganz neu ausrichten - auf Christus hin. Oft können wir nicht aus unserer Haut. Alle unsere Erfahrungen in unserem Leben spielen damit hinein, die Guten und die Schlechten. Diese Erfahrung machen wir immer wieder. Dann reagieren wir in einer bestimmten Situation ganz impulsiv, ganz emotional, weil ein wunder Punkt von uns wachgerufen wird. Durch unsere Taufe sind wir neue Menschen. Doch wir werden aufgefordert, unseren Geist und unseren Sinn zu erneuern und als neue Menschen auch zu leben. Das ist offensichtlich ein fortwährender Prozess, der ein Leben lang dauert. Das Hoffnungsvolle daran ist, dass Wandel und Veränderung möglich sind. Niemand wird auf seine „alten“ Verhaltensweisen festgelegt. „Werde, was du bist in Christus“ – so hat es der berühmte Theologe Karl Barth einmal formuliert. Bei diesem Werden wird von uns nicht verlangt, dass wir fehlerfrei sind, sondern dass wir uns immer wieder ermutigen lassen zur Veränderung, dass wir offen sind für hilfreiche Hinweise, dass wir uns vergeben lassen und anderen vergeben.

Paulus spricht die Menschen in Ephesos so an, wie sie sind. Das ist das eine. Ich muss nicht erst besonders gut und geduldig und selbstbeherrscht werden, dass Gott etwas mit mir anfangen kann. Nein, unser Gott möchte uns so prägen und in unserem Herzen wirken, wie wir im Moment sind. Kein göttliches Casting, keine Vorauswahl, Gott ruft uns so, wie wir sind. So wünsche ich uns allen ein gelingendes Neuwerten und ein hoffnungsvolles und frohes Fest der Menschwerdung Gottes: Gesegnete Weihnachten!

Mit lieben Grüßen
Gabi Ballner

Ehejubiläumsmesse

500 Ehejahre - auf Personen gerechnet - eine beträchtliche Summe

Wir gratulieren allen unseren Jubelpaaren sehr herzlich. Helene und Michael Stich dürfen wir anlässlich der Gnadenhochzeit (70 Ehejahre) besonders beglückwünschen. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo wird sie zu Hause besuchen und segnen, aus gesundheitlichen Gründen ist der Besuch der Kirche schon sehr beschwerlich. Unsere rüstigen „Goldenen Hochzeiten“, Hilde und Rudi Stich sowie

Christl und Günther Gruber freuten sich, ihr Jubiläum in diesem Rahmen zu feiern. Weiteres waren Erika und Gerhard Steiner mit 35 Ehejahren, Manuela und Georg Sigl mit 25 Ehejahren und Angelika und Alfred Kienleiter mit 20 Ehejahren dabei.

Wir hörten aus dem Matthäusevangelium, wie Jesus die eindrucksvollen Symbole „Licht und Salz sein“ verwendet, um uns ChristInnen - Eheleuten – unsere Aufgabe in der Welt zu zeigen.

Bei der Agape wurde mit Sekt angestoßen und gemütlich bis über Mittag gefeiert. Vielen Dank an alle, die dieses Fest mitorganisiert und mitgestaltet haben.

Der PGR Manhartsbrunn



Du bist unser Bezugsrahmen

Du bist unser Bezugsrahmen
aus dem wir nie zu fallen vermögen

wir können tausendfach
an Dir vorbei denken
vorbeieilen
vorbei handeln
vorbei glauben

wir bewegen uns dennoch
in all unseren Bezügen
und Beziehungen
in Dir

würden wir uns nach Dir ausrichten
was wäre das für ein Glück
wie sesshaft würde der Frieden werden
wie heiter würden wir die Tage durchschreiten

Miriam Falkenberg

aus: *dies., Kaum zu glauben. Gedichte an Gott und die Welt. Epubli 2021. www.gedichte-falkenberg.de*

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2023
Redaktionsschluss: 20. Jänner 2023

Was wird Euch erwarten...
„verzeihen“

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte beider Pfarren möchten euch herzlich für eure großzügige Spende danken.

Das Pfarrblatt ist ein wichtiges Medium, um die Bewohner in den Pfarren zu informieren und über den Tellerrand zu blicken. Jedoch sind damit erhebliche finanzielle Kosten verbunden. Deshalb zählt jeder Euro.

Ergebnis der Zahlscheinaktion 2022 (Stand 31. Oktober 2022)

Großebersdorf	520 Pfarrblätter	74 Spender	€ 2.144,00
Eibesbrunn	120 Pfarrblätter	23 Spender	€ 500,00
Putzing/Ort	105 Pfarrblätter	17 Spender	€ 260,00
Putzing/See	175 Pfarrblätter	7 Spender	€ 1.460,00
Auswärts	-----	3 Spender	€ 130,00
Gesamtspenden Pfarre Großebersdorf		SUMME	€ 4.494,00

<u>Pfarre Manhartsbrunn</u>	250 Pfarrblätter	37 Spender	€ 1.265,00
Gesamtspenden Pfarrverband		SUMME	€ 5.759,00

Abrechnung 2022 Pfarrblatt:

Einnahmen: Zahlscheinaktion	€ 5.759,00
Ausgaben: Grafikdesign und Druckerei	€ 6.251,00
	<u>- € 492,00</u>

Auch wenn das Ergebnis im Jahr 2022 nicht kostendeckend ist sagen wir Vergelt's Gott allen Spendern.
Pfarrmoderator, Aushilfskaplan, Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |
A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at